



Bibliographische Daten

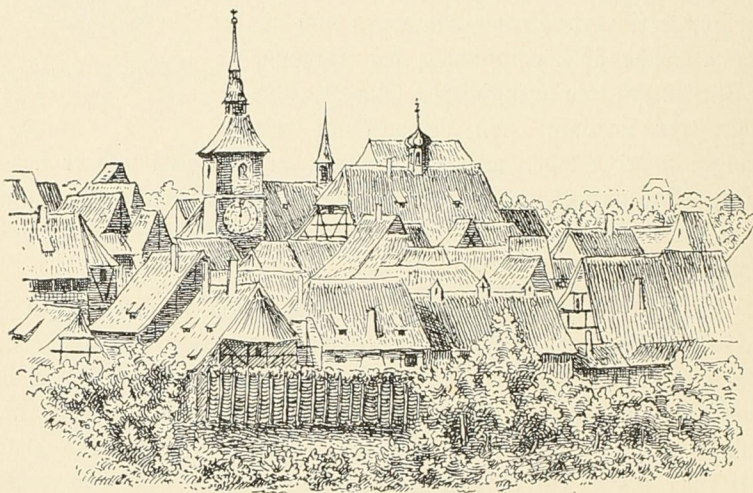
Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

die den Protestanten entrißen gewesenem Rechte ihnen zurückgegeben. Der Kaiser mußte aber die Treue der Stadt Nürnberg, obwohl auch sie jetzt zu dem Bunde gehörte, anerkennen und kassierte den von ihr mit dem Markgrafen geschlossenen Vertrag. Da dieser vom König von Frankreich, dem er seine Dienste anbot, zurückgewiesen war und auch zum Kaiser kein besseres Verhältnis erlangen konnte, so begann er aufs neue seine Kriegsthaten auf eigene Faust, nahm Bamberg ein, dessen Bischof flüchten mußte, und setzte dann seine Plünderungen und Zerstörungen aufs neue fort. Nach der Einnahme von Bamberg hatte Nürnberg bei den ihm wieder drohenden Gefahren eiligst in Böhmen



Kirche und Rathaus in der Vorstadt Wöhrd, 1552.

und Schlesien eine Reiterschar von 500 Mann geworben. Aber der Landgraf von Leuchtenburg, der ihnen vom Markgrafen entgegengeschickt wurde, schloß sie bei dem Stifte Eichstedt ein, und der von den Nürnbergern geschickte Entsatz wurde zurückgeschlagen. Nachdem hierauf der Markgraf die nürnbergischen Städte Lauf und Altdorf überfallen und angezündet hatte, fiel er wieder ins Würzburgische und nahm Schweinfurt ohne Widerstand ein.

Nachdem der Markgraf wegen seiner neuen landfriedensbrüchigen Thaten gegen Nürnberg, Bamberg und Würzburg in die Acht erklärt worden, zogen sich seine kriegerischen oder richtiger räuberischen Unternehmungen nach entfernteren Gebieten hin.